

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Einzelnenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-  
millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Preisliste.  
Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb., zus. 36 J. Zustellungsgeb.; d. Hg.  
M. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewal-  
ob. Betriebsf. besteht kein Anspruch auf Vorfierung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321

Nummer 174

Altensteig, Samstag, den 27. Juli 1940

61. Jahrgang

### England verlor an einem Tag allein 63000 BRT

#### Angriffe auf Flugplätze und Funkanlagen — 23 feindliche Flugzeuge abgeschossen

DNV. Berlin, 26. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe griff britische Flugplätze in Mittelengland und die Funkanlagen von Dover an.

Unsere Kampf- und Sturzkampf-Flugzeuge haben, wie bereits bekanntgegeben, trotz schlechter Wetterlage einen bedeutenden Erfolg im englischen Kanal erzielt.

Nach einem durch See- und Luftstreitkräfte stark gefährdeten Geleitzug von 23 Schiffen konnten 11 Handelsschiffe mit einem Gesamthalt von 43 000 BRT. versenkt werden, drei weitere Handelsschiffe mit zusammen 12 000 BRT. wurden in Brand geworfen oder so schwer beschädigt, daß mit ihrem Totalverlust zu rechnen ist. Außerdem gelang es, einen Zerstörer in Brand zu werfen und einen anderen schwer zu beschädigen. Südlich der Insel Wight wurde ferner ein Tankerschiff von 8000 BRT. versenkt, so daß an einem Tage allein durch Angriffe der Luftwaffe ein Gesamtverlust von 63 000 BRT. angenommen werden kann. Bei diesen Angriffen auf den englischen Schiffsverkehr kam es verheerend zu heftigen Luftkämpfen. Im Kanal griff ein zahlreich überlegener britischer Jagdverband unsere Flugzeuge an und verlor dabei acht Flugzeuge von unserer Seite sowie eine Hurricane, während nur zwei deutsche Flugzeuge dabei abgeschossen wurden.

Die britische Luftwaffe leitete auch in der Nacht zum 26. Juli ihre Einflüge in Nord-, West- und Mitteldeutschland fort. Militärischer Schaden wurde nicht angerichtet. Nach der Sachschaden an nichtmilitärischen Objekten ist unbedeutend. Im Laufe der Nacht wurden vier feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie, eines durch Jagdflieger abgeschossen. Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 23 Flugzeuge, von denen 19 im Luftkampf, der Rest durch Flak abgeschossen wurde. Neun deutsche Flugzeuge werden vermist.

### Erfolge unserer Schnellboote

Drei bewaffnete Handelsdampfer mit 22 000 BRT. versenkt — Erfolgreicher Angriff auf feindlichen Geleitzug

DNV. Berlin, 26. Juli. Bei einem erneuten Vorstoß unserer Schnellboote gegen die englische Südküste wurden in der Nähe von Brighton folgende Erfolge erzielt: 3 bewaffnete feindliche Handelschiffe von 10 000, 7000 und 5000 BRT. versenkt; 1 bewaffnetes feindliches Handelschiff von 2000 BRT. in Brand geschossen.

Die sofort einsetzende feindliche Abwehr blieb ohne Erfolg. Unsere Schnellboote sind unverletzt zurückgekehrt.

### Der italienische Heeresbericht

Erneuter Bombenangriff auf Gibraltar — Die Schäden in Haifa sind beträchtlich

Rom, 26. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom 26. Juli hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Eine unserer Bomberformationen hat nach langem Nachtflug den Flottenstützpunkt Gibraltar erbeutet und wirkungsvoll bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Nordafrika haben unsere Jagdflugzeuge bei einem Seitenangriff auf Derna, der einige Opfer forderte und geringfügigen Schaden anrichtete, ein feindliches Flugzeug vom Giousser-Tag abgeschossen.

Die durch die Bombardierung der Petroleumanlagen von Haifa angerichteten Schäden sind, wie der Feind selbst zugibt, beträchtlich. Der Brand konnte erst nach vielen Stunden eingedämmt werden.

### Italienische Bomber über Gibraltar

Zum neuen erfolgreichen italienischen Angriff

Rom, 26. Juli. Der britische Flottenstützpunkt von Gibraltar ist, wie der italienische Wehrmachtsbericht mitteilt, erneut von der italienischen Luftwaffe angegriffen worden. Ein Kriegsberichterstatter der Agenzia Stefani unterstreicht, daß bei diesem Angriff schwere Bombenflakeln eingesetzt wurden. Die italienische Luftwaffe, so stellt der Stefani-Berichterstatter fest, kann die entferntesten feindlichen Stützpunkte im Mittelmeer, in Afrika und in Asien angreifen, wann sie will und wann sie es für richtig hält. Die Formation, die vor dem Morgengrauen diese alarmierende Aktion durchführte, war zahlreicher als die früheren. Die Flugzeuge gelangten in großer Höhe und in aufeinanderfolgenden Wellen nach Gibraltar und griffen dann die hier

gehaltenen Ziele an. Hierbei wurden die im kleinen Hafen von Unter liegenden Schiffe, die Verteidigungswerte des Flottenstützpunktes, die Petroleum- und sonstigen Depots des Hafens mit Sprengbomben schweren und schweren Kalibers sowie mit Brandbomben belegt. Zahlreiche Brände im Hafen und in der Nähe der Trockendocks wurden durch Balltreffer ausgelöst. Nach dem ersten Bombenabwurf trat sofort die gesamte englische Flotte von Gibraltar in Tätigkeit sowie auch zahlreiche Scheinwerfer die die italienischen Flugzeuge in ihre Lichterleuchtungen zu bringen hofften. Ein einzigartiges Schauspiel, das den Himmel von Gibraltar in Feuer und Licht tauchte, der zu den vom Boden aufsteigenden Rauchsäulen, das Werk der Brandbomben, einen tragischen Kontrast bildete.

### Mißglückter Propagandatruck

Mit dem Untergang der „Melnes“

Berlin, 26. Juli. Um seine gefährdete Stellung in letzter Stunde zu retten, hat Churchill zu einem niederträchtigen Mittel seine Zuflucht gesucht. Wie der Erste Lord der britischen Admiralität, Alexander, im Unterhaus mitgeteilt hat, soll ein deutsches Kriegsschiff des französischen Dampfers „Melnes“, der sich mit 1300 französischen Offizieren und Soldaten an Bord auf der Rückfahrt von England nach Frankreich befand, torpediert haben. Den Angaben Alexanders zufolge sei der Transport der französischen Regierung angemeldet worden, damit diese bei der deutschen Regierung für ein sicheres Geleite lorge.

Danach wäre es Pflicht der britischen Regierung gewesen, das Eintreffen einer Antwort abzuwarten, aus der hervorgeht, ob der gefährliche Transport durch das Operationsgebiet zur See auf sicheres Geleite rechnen könne. Hierzu muß ausdrücklich festgestellt werden, daß von einer solchen englischen Anfrage der deutschen Regierung nie etwas bekannt gewesen sei. Es unterliegt daher nicht dem geringsten Zweifel, daß die volle Verantwortung für dieses Ereignis einzig und allein die britische Regierung selber trifft. Sie hat wieder einmal den Tod französischer Soldaten, die auf diesem Schiff in ihre Heimat zurückfahren wollten, auf dem Gewissen. Der Fall des Dampfers „Melnes“ legt damit die ruhlose Tradition, die beim „Athens“-Fall begann und im Oran-Verfall im Oran-Churchills-Verfall von Ansehen, selbst im eigenen Volke schwer erschüttert hat, kann er auf eine Gelegenheit, diesen niederträchtigen Dolchstoß gegen den früheren Verbündeten vergessen zu machen. Churchill bleibt stets, der er ist!

### Die rumänischen Gäste beim Führer

Salzburg, 26. Juli. Der rumänische Ministerpräsident Gurgu und der rumänische Minister des Äußeren Manolescu trafen am Freitag morgen 10.15 Uhr auf Einladung der Reichsregierung in Salzburg ein. Der Reichsminister des Äußeren, von Ribbentrop, begrüßte die rumänischen Staatsmänner auf dem Bahnhof. Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht hatten sich gleichfalls zum Empfang eingefunden.

Der rumänische Ministerpräsident, der rumänische Minister des Äußeren und der Reichsaußenminister schritten die Front der vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompagnie ab, anschließend geleitete der Reichsaußenminister die rumänischen Gäste zu ihrem Quartier im „Oesterreichischen Hof“.

Der rumänische Ministerpräsident Gurgu und der rumänische Außenminister Manolescu wurden am Mittag von Reichsaußenminister von Ribbentrop im Landhaus Puschl empfangen.

Salzburg, 26. Juli. Der Führer empfing Freitag nachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Äußeren von Ribbentrop den königlich-rumänischen Ministerpräsidenten Gurgu und den königlich-rumänischen Minister des Äußeren, Manolescu. Bei der Besprechung, die im Geiste der zwischen Deutschland und Rumänien bestehenden freundschaftlichen Beziehungen verlief, waren der rumänische Gesandte in Berlin, Romalo, und der deutsche Gesandte in Bukarest, Fabricius, zugegen.

### Säuberung in Rumänien

Bukarest, 26. Juli. Die rumänische Regierung wird in einigen Tagen bei der zum Shell-Konzern gehörenden größten rumänischen Erdölgesellschaft Astra-Romana einen Kommissar einsetzen, dessen Aufgabe darin bestehen wird, die mit Absicht von der Gesellschaft eingeschränkte Produktion wieder auf ihre normale Höhe zu bringen.

Die rumänischen Behörden haben den Direktor der rumänisch-französischen Petroleum-Gesellschaft Colombia Coulon sowie mehrere höhere Beamte dieser Gesellschaft und der ebenfalls von französischem Kapital kontrollierten Erdöl-Gesellschaft Concordia, insgesamt zwölf Personen aus Rumänien ausgewiesen, da man ihnen Vorbereitungen zu Sabotageversuchen in der Erdölindustrie nachweisen konnte. Die Ausgewiesenen sind meist Franzosen.

Deutsch-türkisches Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Am 25. Juli ist das im Rahmenabkommen vom 12. Juni d. J. vereinbarte deutsch-türkische Wirtschaftsabkommen in Ankara von deutschen und türkischen Regierungsvollziehern unterzeichnet worden. Dieses Abkommen regelt den fünfjährigen Warenustausch zwischen Deutschland und der Türkei.

## Neubau europäischer Wirtschaft

### Erklärungen von Reichswirtschaftsminister Walter Funk

DNV. Berlin, 26. Juli. Reichswirtschaftsminister und Präsident der Deutschen Reichsbank Walter Funk, der vom Reichsmarschall Göring den Auftrag erhalten hat, die zusammenfassende Planung für den Ausbau der deutschen und europäischen Wirtschaft nach Beendigung des Krieges vorzubereiten, sprach am Donnerstag vor Vertretern der ausländischen und deutschen Presse über Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik.

Der Reichswirtschaftsminister wies einleitend darauf hin, daß man bei der Frage, wie man sich die allgemeine Wirtschaftsordnung unter der europäischen Neuordnung vorstellen hätte, davon ausgehen müßte, daß die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik sich bei ihren Methoden nie von einer sturen Dogmatik habe leiten lassen. Es wurde stets diejenige Methode angewendet, die jeweils als die zweckmäßigste erschien. Man wolle auch in der Zukunft keine künstlichen Gebilde schaffen. Die neue europäische Wirtschaftsordnung werde ebenfalls aus den natürlichen Gegebenheiten herauswachsen, zumal für eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den europäischen Ländern natürliche Grundlagen vorhanden seien.

Selbstverständlich, so fuhr der Minister fort, wird der Krieg tiefgreifende Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft und auch auf die Weltwirtschaft haben. Deutschland wird mit Italien auf allen Gebieten auf das engste zusammenarbeiten und die deutschen und italienischen Wirtschaftsrechte zum Neubau Europas zusammenfassen. Nach der begreifbaren Beendigung des Krieges werden diejenigen Methoden zur Anwendung gebracht werden, die Deutschland die großen wirtschaftlichen Erfolge vor dem Krieg und während des Krieges gewährt haben. Natürlich denke man nicht daran, das freie Spiel der Kräfte wieder wirksam werden zu lassen.

Auf die Währungsfrage eingehend, erklärte der Minister, sie werde sich im Rahmen einer gelunden europäischen Wirtschaft und einer vernünftigen wirtschaftlichen Arbeitsteilung

zwischen den europäischen Volkswirtschaften von selbst lösen, weil sie dann nur noch ein Problem der richtigen Geldtechnik ist.

Selbstverständlich wird die Reichsmark-Währung die dominierende Währung in Europa sein. Die gewaltige Steigerung der Macht des Großdeutschen Reiches wird eine Befestigung der Reichsmark-Währung als selbstverständliche Folge nach sich ziehen und der Geltungsbereich der Reichsmark wird laufend zunehmen.

Natürlich muß man die Reichsmark von den Fesseln befreien, in denen sie heute gefangen ist, und weiter wird man die verschiedenen Markthorten befreien müssen. Es sei weder die Absicht, wieder einen völlig freien Geld- und Devisenverkehr einzurichten, noch in ganz Europa etwa eine Währungsunion zu schaffen, was ja gleichzeitig auch eine Zollunion bedingen müßte.

Die Währungsfragen werden nach ihren Grundlagen geregelt werden, nämlich nach dem Ausgleich der Wertbilanzen. Das bisherige Verrechnungssystem, das Clearing-System, bietet die gegebene Grundlage für eine etwaige Besserung der Währungsverhältnisse. Es wird auf Grund der bisherigen schon angewandten Methoden des bilateralen Wirtschaftsverkehrs und der aus ihm entwickelten Zahlungsabkommen eine weitere Entwicklung zum multilateralen Wirtschaftsverkehr und zu einem Ausgleich der Zahlungssalden der einzelnen Länder kommen, so daß also auch die verschiedenen Länder über eine Clearingstelle zueinander in geregelte Wirtschaftsbeziehungen treten können. Dann kann naturgemäß auch der Devisenverkehr weitgehend von den jetzigen Fesseln und Beschränkungen befreit werden.

Der Minister befaßte sich weiter mit dem künftigen europäischen Wirtschaftsraum und zeigte die Hilfsquellen auf, die ihm zur Verfügung stehen werden. Gewisse Produkte wird es natürlich auch dann nicht in Europa geben, überflüssige Waren aber überhaupt nicht. Man denkt gar nicht daran, Großdeutschland und Europa autark im Sinne einer völligen Selbstgenügsamkeit zu gestalten. Man wird Wert darauf legen, daß die deutschen Industrieprodukte nach wie vor in der Welt abgesetzt werden und







### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 27. Juli 1940.

**Englische Brandbombe im Schaufenster.** Die Gemeindegruppe des RSB teilt mit, daß heute ab 15 Uhr bis Sonntag abend 18 Uhr im Schaufenster des Sattlermeisters Ruf eine britische Brandbombe mit Fallschirm und Zeitzylinder im Original ausgestellt ist.

**„Grüner Baum“-Lichtspiele:** „Die Frau am Scheidewege“ Dr. med. Hanna Weigand — eine junge Ärztin, die ihren Beruf über alles liebt, heiratet den Maler Fred Möblius. Zu dem würde aber viel besser eine Frau passen, die ebenso heiter und künstlerisch beschwingt ist wie er. In Hannas Schwester, der jungen begabten Modezeichnerin Ellinor, erkennt Fred, am Leben gereift, die seinem Wesen verwandte Frau. Auch Hann fühlt sich in ihrer Ehe mit Fred nicht glücklich. Es zieht sie nach einiger Zeit wieder zu ihrem Beruf zurück und noch mehr zu dem

Mann, mit dem sie zusammen arbeitete, an dem sie sich bildete, an dessen Beispiel sie wuchs — der jedoch nicht die draufgängerische Forsche und etwas unbedenkliche Art des jungen Künstlers hat. — Die Lösung dieses seelischen Konflikts schildert die weitere Handlung des Films.

**Simmersfeld, 27. Juli.** (Ausgezeichnet.) Uffz. Georg Wurster im Zivilberuf Straßenwart, 3. Zt. in Norwegen, erhielt das E. K. II durch besonderes tapferes Verhalten bei einem Fliegerangriff.

**Stuttgart.** (Im Allgäu ertrunken.) Die 6 Jahre alte Erika Harke aus Stuttgart, die mit ihren Eltern in Hirsberg im Wolfertal zur Erholung weilte, kürzte beim Spiel in die Bretsch und wurde von der starken Strömung fortgerissen. Die Begleiterin des Mädchens konnte das Kind nicht mehr retten. Erst am nächsten Tag konnte die kleine Leiche auf einer Kiesbank geborgen werden.

**Unwilliger Feueralarm.** Am Donnerstag abend wurde der Löschzug I der Feuerwache an der Wilhelm-Harr-Straße alarmiert. Es war mutwilliger Alarm. Der Täter konnte ermittelt werden.

**Sujmannshausen, Kr. Biberach.** (Ein Waldbriest.) Die Holzhauerabteilung des Freih. von Hornsteinischen Forstamts fällte aus einem Schlag die weit und breit stärkste Tanne. Dieselbe hat einen Stabdurchmesser von 2,30 Meter und eine Höhe von 43 Meter. Der Rezhinhalt beträgt 16 bis 17 Festmeter. Wegen des schwierigen Transports mußte ein Teil des Baumes abgejagt werden. Der Hauptstamm hat immerhin noch eine Länge von 33 Meter.

**Keupfen.** (Vom Spiel in den Tod.) In Mittelberg bei Og wurde der 5 Jahre alte Gert von Hahn von einem Lastwagen überfahren und tödlich verletzt. Der Knabe spielte auf der Straße, lief dem Lastauto nach und geriet zwischen Auto und Anhänger, wobei er zu Fall kam und vom Anhänger überfahren wurde.

**Zusammenstoß.** Am Donnerstag nachmittag erfolgte an der Kreuzung der Calwer- und Büchsenstraße zwischen einem Lastkraftwagen und einem Straßenbahnwagen der Linie 7 ein Zusammenstoß, wobei eine 64 Jahre alte Frau eine Gehirnerschütterung erlitt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul in Altensteig. Vertr.: Ludwig Paul. Druck und Verlag: Buchdruckerei Paul, Altensteig. — Zurzeit Preisliste 3 gültig.

**Der schlimmste Feind der Seife ist hartes Wasser. Verrühren Sie 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Senko im Waschkessel! Dann haben Sie das schönste weiche Wasser.**

### Die Deutsche Arbeitsfront

In Altensteig und Nagold finden bis auf weiteres keine Sprechstunden der Rechtsberatungsstelle mehr statt.

In dringenden Fällen können Anträge an die Kreisverwaltung der DAF, Calw, Bischoffstr. 2, schriftlich gestellt werden.

### Amtliche Bekanntmachungen



### Bekanntmachung der Reichsbahndirektion Stuttgart

Am Donnerstag, den 1. August 1940 wird an den beiden, links und rechts des Bahnhofs Eshausen über die Nebenbahn Nagold—Altensteig führenden höhengleichen Uebergängen der Reichsstr. Nr. 28 Nagold—Altensteig je eine

### elektrische Warnlichtanlage

in Betrieb genommen werden.

Wie an den übrigen im Bereich der Reichsbahn bereits in Betrieb befindlichen Anlagen sind die Warnlichter zu beiden Seiten der Bahn an den Warnkreuzen angebracht. Die Anlage besteht aus einem quadratischen Rahmen mit zurückstehendem rot-weißem Rand. In der Mitte des Rahmens befindet sich die Signallaterne mit zwei Linien. Solange kein Zug kommt, blinkt weißes Licht ohne Unterbrechung bei Tag und Nacht. Dadurch wird angezeigt, daß der Uebergang befahrbar ist. Bei Annäherung eines Zuges wird das weiße Licht selbsttätig durch den Eisenbahnzug abgeschaltet; zugleich wird rotes Licht eingeschaltet. Sobald das rote Licht aufleuchtet, darf der Uebergang nicht mehr begangen und befahren werden. Die Lichtwirkung des weißen Lichts ist nach den Verdunkelungsvorschriften abgeschwächt.

Vom Tag der Inbetriebnahme der Warnlichter an werden die Uebergänge, die bisher von den Zügen mit einer Geschwindigkeit 15 km in der Stunde befahren wurden, von diesen mit unermindeter Geschwindigkeit befahren werden. Auch werden von diesem Tag an vor den Uebergängen keine Lokomotivläute- und Pfeifensignale mehr gegeben werden.

Altensteig.

Der am Dienstag, den 30. Juli 1940 fällige



### Krämer- Vieh- u. Schweine-Markt

wird abgehalten und ergeht hiezu allgemeine Einladung.

Marktbeginn: Schweinemarkt 8 Uhr, Viehmarkt 8.30 Uhr.

Der Bürgermeister.

### Kaufe jede Menge

- frische Pfefferlinge Preis pro kg RM —.60
- getrocknete Steinpilze " " " 4.—
- getrocknete Heidelbeeren " " " 1.50
- getrocknete Brombeer-, Himbeer-, Haselnuß- und Birkenblätter u. andere Drogen und zahle Höchstpreise

Ehr. Teufel, Spielberg

Peter Otto

Die glückliche Geburt ihres Stammhalters zeigen an



Kurt Kaltenbach u. Frau

Lotte geb. Neumann

Stuttgart (Bethesda), 26. Juli 1940

Ihre Trauung geben bekannt

Emil Paul

Paula Paul

3. Zt. im Felde

geb. Geisel

Altensteig, 27. Juli 1940

Hochdorf

### Todes-Anzeige

Allen teilnehmenden Verwandten und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine treue Gattin, unsere treubeforgte, liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Agathe Waidelich**  
geb. Wurster

im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Joh. Waidelich** zur „Traube“.

Beerddigung Montag nachmittag 2 Uhr.

### OBST und Gemüse

geschabt, gekocht oder als Saft, nimmt Ihr Säugling besonders gern, wenn Sie

**HIPP'S**  
*Rindmilchpulver*

dazugeben. Sie verbessern den Geschmack und führen dem Kind weitere hochwertige Stoffe zu.

**HIPP'S** in den bekanntesten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!

Kraft durch Freude



Froh und heiter und so weiter...

Es wirken mit: Die drei Madrigals vom Reichsfender Stuttgart Karl Lachenmann, der beliebte schwäbische Registrator Max Ladewig vom Reichsfender Stuttgart.

Altensteig: 30. Juli, „Grüner Baum“, 20.15 Uhr. (Kartenvorverkauf Buchhandlung Laut.) Eintritt: 70 Pf.

### Zur Wirtschaftseröffnung

labet herzlich ein

Bruder z. „Grünen Baum“, Nischhalben

### Frankreichs Schuld

Sondernummer des Ill. Beobachter. Preis 50 Pf

ist zu haben in der

### Buchhandlung Laut, Altensteig



Ein Paar schöne, junge, ca. 25 Jtr. schwere

### Zug-Ochsen

hat zu verkaufen

Witwe Bohner, Obermusbach, Kreis Freudenstadt

Suche auf 1. oder 15. August ein zuverlässiges, tüchtiges

### Mädchen

für Küche und Haus; alt Bäckerei Dregel, Altensteig



**Kalbin**  
32 Wochen trächtig, zum Fahren geeignet, jetzt dem Verkauf aus G. Rothfuß, Wart

### Rucksäcke

in bester Qualität und verschiedenen Größen empfiehlt

Ph. Ottmar, Sattlerei Altensteig

### Kirchliche Nachrichten

10. S. u. Dr. 9 1/2 Uhr Predigt und Orgelbegleitung. 8 Uhr Abendmusik Prof. Distler Dienstag 8 Uhr Kriegesgedächtnis

### Methodistengemeinde

Sonntag 9.30 und 20 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule

### Kath. Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli: 8 1/2 Uhr



**Ihren Wunsch**  
Frei sein von Hühneraugen erfüllt  
**Lebewohl**  
Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. (Stichdose 3 Pfaster) 60 Pf. in Apotheken u. Drogerien. (3 Pf. zu haben) Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250. O. Hiller, Löwen-Drogerie, Marktpl.

